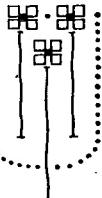


BACH-HÄNDEL

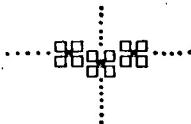


AUSWAHL BERÜHMTER
KLAVIERKOMPOSITIONEN
MITTLERER SCHWIERIGKEIT.
FÜR DEN UNTERRICHT

— ZUSAMMENGESTELLT —
— UND BEARBEITET VON —

BRUNO M. KLEE

PREIS M. 1.20 NO.



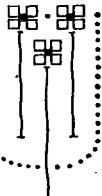
— DIE ERGEBNISSE DIESER KRITISCHEN BEARBEITUNG
SIND EIGENTUM DER VERLAGSFIRMA. —

VERLAG VON

H. R. KRENTZLIN,
BERLIN, W.
LEIPZIG, C. F. LEEDE.

LITH. ANST. V. C. G. RÖDER, G. M. B. H. LEIPZIG.

BACH-HÄNDEL

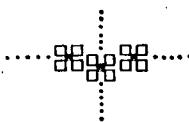


AUSWAHL BERÜHMTER
KLAVIERKOMPOSITIONEN
MITTLERER SCHWIERIGKEIT.
FÜR DEN UNTERRICHT

— ZUSAMMENGESTELLT —
— UND BEARBEITET VON —

BRUNO M. KLEE

PREIS M. 1.20 NO.



— DIE ERGEBNISSE DIESER KRITISCHEN BEARBEITUNG
SIND EIGENTUM DER VERLAGSFIRMA. —

VERLAG VON

H. R. KRENTZLIN,
BERLIN, W.
LEIPZIG, C. F. LEEDE.

LITH. ANST. V. C. G. RÖDER, G. M. B. H. LEIPZIG.

C. Peters Nachf. Koenig & Co.
Musikverlag und Druckerei
Mittelstrasse 10, Berlin-W.



Stadtbibliothek Berlin
11538166

Inhalt.

1.	Präludium C dur (aus 6 kleinen Präludien)	Bach.
2.	„ C moll (aus 12 kleinen Präludien)	„
3.	„ C dur (aus „Wohltemperiertes Klavier“)	„
4.	„ E dur (aus 6 kleinen Präludien)	„
5.	Invention № 1. C dur	„
6.	„ № 8. F dur	„
7.	„ № 4. D moll	„
8.	„ № 3. D dur	„
9.	„ № 13. A moll	„
10.	Courante	Händel.
11.	Menuett F dur	„
12.	Sarabande a. d. Suite № 11. D moll	„
13.	„ D moll a. d. Franz. Suite I	Bach.
14.	„ A moll a. d. Engl. Suite II	„
15.	Gavotte G dur a. d. Franz. Suite V	„
16.	„ G moll und Musette a. d. Engl. Suite III	„
17.	Bourrée A moll mit Trio a. d. Engl. Suite II	„
18.	Largo a. d. Oratorium Xerxes	Händel.
19.	Thema mit Variationen E dur (Der harmonische Grobschmied)	„

Vorwort.

Die Pflege Bach-Händelscher Klaviermusik nimmt im modernen Musikunterricht leider nicht den Raum ein, der ihr nach ihrer Bedeutung zukommt.

Es darf deshalb nicht verwundern, wenn der lernenden Jugend das Verständnis für diese beiden Heroen deutscher Musik mehr oder weniger fremd wird. Nicht zum besten ihrer musikalischen Erziehung; denn gerade die Schöpfungen Bachs und Händels sind vor allen anderen dazu berufen, veredelnd und bildend auf den Geschmack des Schülers einzuwirken.

Die geringe Verwendung Bach-Händelscher Klaviermusik erklärt sich zum Teil aus der Schwierigkeit, das Geeignete aus der großen Zahl der Werke dieser fruchtbaren Komponisten auszuwählen.

Der Verfasser hat deshalb versucht, eine Anzahl der beliebtesten und schönsten Sätze von mittlerer Schwierigkeit in einem Heft zu vereinigen, und hofft dadurch zum Verständnis und zu neuer Liebe für diese beiden großen Meister anzuregen und beizutragen. Das vorliegende Heft sei allen ernst arbeitenden Lehrern und Lehrerinnen freundlichst empfohlen und gewidmet.

Aus dem Lebenslauf der Meister.

Johann Sebastian Bach

geb. d. 21. März 1685 zu Eisenach, erhielt den ersten Klavierunterricht durch seinen Bruder.

Nachdem er einige Zeit als Violinist in der Kapelle in Weimar tätig gewesen war, nahm er 1703 die Organistenstelle in Arnstadt an, wirkte nacheinander als Organist in Mühlhausen als Hoforganist und Kapellmeister in Weimar, und von 1723 als Kantor an der Thomasschule und städtischer Musikdirektor in Leipzig, wo er bis zu seinem Tode verblieb.

Er starb, völlig erblindet, am 28. Juni 1750. Seine Grabstätte ist unbekannt geblieben.

Die Werke Bachs umfassen alle Zweige der kirchlichen und weltlichen Musik.

Von seinen Gesangswerken sind hervorzuheben: Matthäuspassion, Johannespssion, Kirchenkantaten, Messen und Oratorien. Als einer der ersten Orgelvirtuosen schrieb Bach eine Reihe meisterhafter Werke für die Orgel.

Nicht minder groß ist auch die Zahl seiner weltlichen Werke für Klavier und Violine. Von den ersten seien „Das wohltemperierte Klavier“, seine Präludien, Inventionen, Suiten, Konzerte, Fantasien, Toccaten, u. s. w. für das Klavier hier besonders erwähnt.

Georg Friedrich Händel

geb. d. 23. Febr. 1685 zu Halle a/S., erhielt den ersten Musikunterricht bei dem Organisten Zachau.

Nach dem Tode seines Vaters bezog er die Universität, übernahm 1702 eine Organistenstelle an der Domkirche zu Halle a/S., war dann als Orchestermusiker in Hamburg tätig und ging von dort zur Vervollständigung seiner Studien nach Italien.

1710 vom Kurfürsten von Hannover zum Kapellmeister ernannt, reiste er bald darauf nach England und wählte sich London zum dauernden Wohnsitz.

Er starb am 13. April 1759 und wurde in der Westminster Abtei beigesetzt.

Händel schrieb neben vielen kleineren Werken für Klavier zahlreiche berühmte Oratorien, Orgelkonzerte und Opern, die zu den größten Schätzen deutscher Musik gehören.

Die Verzierungen (Manieren).

Die Instrumente zur Zeit Bach-Händels waren sogenannte Kielflügel, deren Ton nicht durch den Schlag eines Hammers, sondern durch das Reißen von Federkielen an den Saiten hervorgebracht wurde.

Der Klang dieser Instrumente war dem der Harfe ähnlich, klein und zart und schnell verhallend.

Um die Wirkung des Tones zu erhöhen und das Spiel interessanter und abwechslungsvoller zu gestalten, schmückten die Komponisten jener Zeit ihre Kompositionen durch Verzierungen, sogenannte Manieren, in großer Mannigfaltigkeit aus.

Die Vervollkommenung des Klavieres seit der Erfindung des Hammerklavieres lassen es jedoch bei der großen Tonfülle der jetzigen Instrumente und der veränderten Spielweise angebracht erscheinen, den Manieren nicht mehr den Wert beizumessen, den diese früher beanspruchten.

Der Verfasser hat deshalb in Übereinstimmung mit anderen Herausgebern Bach'scher Werke, an einzelnen Stellen diejenigen Verzierungen, welche überflüssig erscheinen dürften und deren Ausführung hemmend auf ein fließendes Spiel wirken würde, fortgelassen.

Ausführung der vorkommenden Verzierungen.

Der Vorschlag, wie alle kurzen Verzierungen, fällt in die Zeit der Hauptnote.

Ausführung.	Ausführung.
	
Der kurze Vorschlag:	Der lange Vorschlag:

Der Pralltriller wird mit der oberen Hülfnote ausgeführt:

Der Mordent wird mit der unteren kleinen Sekunde gebildet:

Der Doppelschlag beginnt mit dem oberen Hülfston:

Der Triller beginnt mit wenigen Ausnahmen mit der oberen Hülfnote:

Ausführung.	Ausführung.
	
Der Pralltriller wird mit der oberen Hülfnote ausgeführt.	Der Mordent wird mit der unteren kleinen Sekunde gebildet.

Ausführung.

Der Doppelschlag beginnt mit dem oberen Hülfston.

Vortragsweise.

Bei der Wiedergabe vorliegender Meisterstücke hüte man sich vor einer kleinlichen, zarten Auffassung; eine gesangreiche, mehr kräftige Tongebung wird ihrem geistigen Inhalt am meisten gerecht werden. Auch eine übermäßige Phrasierung der Melodien nach unserer modernen Auffassung, entspricht nicht der überlieferten Art Bachs, Klavier zu spielen. Der Herausgeber hat sich daher nur auf die notwendigen Angaben von Fingersatz, Vortragsbezeichnungen und Phrasierungen beschränkt.

Bruno M. Klee.

Präludium.*

Allegretto.

Joh. Seb. Bach.

1.

f

mf

f

dolce

cresc.

poco rit.

f

mf

f

dim.

p

cresc.

f

ritenuto

* „Präludium“ = Vorspiel, meistens Einleitungssatz zu einem größeren Tonwerke.

Präludium.

Joh. Seb. Bach.

Con moto.

2. *p legato*

Die tiefe Stimmung dieses Präludiums berechtigt zu der Annahme, daß Bach dasselbe ursprünglich für die Laute geschrieben hat.

A musical score page featuring six staves of piano music. The top staff uses a treble clef and has dynamic markings *f appassionato*, *decrecendo*, and *p*. The second staff uses a bass clef and includes *calando* and *p*. The third staff uses a treble clef and includes *diminuendo poco a poco* and *p*. The fourth staff uses a bass clef and includes *pp tranquillo* and *un poco cresc.*. The fifth staff uses a treble clef and includes *mf* and *p*. The bottom staff uses a bass clef and includes *rallentando*, *tranquillo e ritenuto*, and *mf*.

Präludium.

Joh. Seb. Bach.

Moderato. $\text{♩} = 112$.*legato*

3.

p *mf* *p* *pp* *p* *pp*

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

* * * *

p

mf

pp

Ped. 5 * 3 * 3

un poco crescendo

- - - 4 - - -

Ped. * *Ped.* #*Ped.* * *Ped.* *

f

mf 4

p

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

pp

crescendo

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

f

diminuendo

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

tranquillo

f — — — *dim.* *1 2 1* — — — *rit.* - *f* — — —

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

464

Präludium.

Joh. Seb. Bach.

Allegro ma non troppo.

mf

legato

crescendo

f

mf

f *poco rit.*

3 1 3 1 3 2
3
4 1 4 1 2

1 2 1 2
1 2
3 1 2 1 2 5
mf
5 1

4 5
4
1 4 2 3
cresc.
1 2 2 1 2 4

5 2 4 3, 2 3
3
4
5 3 2
4
4

3 2
5 2
4
2
5
4
2
5 1, 3 2, 2 1, 1 31
poco ritenuato

Invention.*)

Joh. Seb. Bach.

Allegretto con moto.

5.

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

*) „Invention“ kleines zwei, auch dreistimmiges Tonstück in nachahmender Form.

crescendo molto

f

mf

cresc.

allargando

mf

Invention.

Joh. Seb. Bach.

Allegro scherzando.

6.

legato

crescendo

f

p

crescendo

f

marcato

mf

Sheet music for piano, page 15, featuring two staves (treble and bass).

Top Staff:

- Measures 1-3: Treble staff. Dynamics: dynamic 3 (indicated by a circled 3), dynamic 1 (indicated by a circled 1). Bass staff: dynamic 1.
- Measure 4: Treble staff. Dynamics: dynamic 4 (indicated by a circled 4), dynamic 3 (indicated by a circled 3), dynamic 1 (indicated by a circled 1). Bass staff: dynamic 5.
- Measure 5: Treble staff. Dynamics: dynamic 1.
- Measure 6: Treble staff. Dynamics: dynamic 1.

Middle Staff:

- Measures 1-3: Treble staff. Dynamics: ff (fortissimo), dynamic 4 (indicated by a circled 4), dynamic 2 (indicated by a circled 2). Bass staff: dynamic 1.
- Measure 4: Treble staff. Dynamics: dim.
- Measure 5: Treble staff. Dynamics: dynamic 3 (indicated by a circled 3).
- Measure 6: Treble staff. Dynamics: f (forte), dynamic 1 (indicated by a circled 1), dynamic 3 (indicated by a circled 3), dynamic 1 (indicated by a circled 1).

Bottom Staff:

- Measures 1-3: Treble staff. Dynamics: dim.
- Measure 4: Treble staff. Dynamics: mf (mezzo-forte).
- Measure 5: Treble staff. Dynamics: crescendo.
- Measure 6: Treble staff. Dynamics: dynamic 4 (indicated by a circled 4), dynamic 2 (indicated by a circled 2), dynamic 1 (indicated by a circled 1).
- Measure 7: Treble staff. Dynamics: dynamic 2 (indicated by a circled 2), dynamic 4 (indicated by a circled 4), dynamic 5 (indicated by a circled 5).
- Measure 8: Treble staff. Dynamics: f (forte), dynamic 2 (indicated by a circled 2).

Bottom Staff:

- Measures 1-3: Treble staff. Dynamics: dynamic 1 (indicated by a circled 1), dynamic 3 (indicated by a circled 3).
- Measure 4: Treble staff. Dynamics: p (pianissimo), dynamic 4 (indicated by a circled 4), dynamic 3 (indicated by a circled 3).
- Measure 5: Treble staff. Dynamics: cresc.
- Measure 6: Treble staff. Dynamics: dynamic 8 (indicated by a circled 8), dynamic 4 (indicated by a circled 4), dynamic 4 (indicated by a circled 4).
- Measure 7: Treble staff. Dynamics: dynamic 5 (indicated by a circled 5).

Bottom Staff:

- Measures 1-3: Treble staff. Dynamics: dynamic 4 (indicated by a circled 4), dynamic 4 (indicated by a circled 4).
- Measure 4: Treble staff. Dynamics: dynamic 4 (indicated by a circled 4).
- Measure 5: Treble staff. Dynamics: poco rallentando.
- Measure 6: Treble staff. Dynamics: dynamic 4 (indicated by a circled 4).

Invention.

Joh. Seb. Bach.

Allegro con fuoco.

7

p *cresc.* *f*

5 *1* *5* *3*

5 *2* *1* *5* *3* *5*

5 *8* *1* *4* *4*

9 *1* *8* *5* *1* *4*

f *8* *5* *1* *4*

3 *4* *5* *2* *1*

5 *1* *2* *1* *1* *1*

dim *p* *tr* *cresc. poco a poco*

3 *2* *1* *3* *2* *1*

Sheet music for piano, page 17, measures 1-4.

Key signature: B-flat major (two flats). Time signature: Common time (indicated by 'C').

Measure 1: Treble clef. Dynamics: *f*. Fingerings: 1, 5. Bass clef. Fingerings: i, 2.

Measure 2: Treble clef. Fingerings: 1, 5. Bass clef. Fingerings: i.

Measure 3: Treble clef. Fingerings: 3. Bass clef. Fingerings: 3, 4.

Measure 4: Treble clef. Dynamics: *p*, *cresc.*, *poco a poco*. Bass clef. Fingerings: 1, 2, 3. Dynamics: *u.s.w.*

Sheet music for piano, page 17, measures 5-8.

Key signature: B-flat major (two flats). Time signature: Common time (indicated by 'C').

Measure 5: Treble clef. Fingerings: 1, 4, 3, 1, 3. Bass clef. Fingerings: *b*.

Measure 6: Treble clef. Fingerings: 1. Bass clef. Fingerings: 1.

Measure 7: Treble clef. Fingerings: 1, 5. Bass clef. Fingerings: 1.

Measure 8: Treble clef. Fingerings: 2, 1. Bass clef. Fingerings: 1.

Sheet music for piano, page 17, measures 9-12.

Key signature: B-flat major (two flats). Time signature: Common time (indicated by 'C').

Measure 9: Treble clef. Dynamics: *f*. Fingerings: 3, 2, 1. Bass clef. Fingerings: 3.

Measure 10: Treble clef. Fingerings: 1, 2. Bass clef. Fingerings: 1.

Measure 11: Treble clef. Dynamics: *p*. Fingerings: 3, 2, 1. Bass clef. Fingerings: 5, 3, 4, 2.

Measure 12: Treble clef. Fingerings: 4. Bass clef. Fingerings: 5, 4, 3, 2, 1. Dynamics: *mf*.

Sheet music for piano, page 17, measures 13-16.

Key signature: B-flat major (two flats). Time signature: Common time (indicated by 'C').

Measure 13: Treble clef. Fingerings: 2, 1. Bass clef. Fingerings: 3.

Measure 14: Treble clef. Fingerings: 3. Bass clef. Fingerings: 3.

Measure 15: Treble clef. Fingerings: 2, 1. Bass clef. Fingerings: 1, 2, 3.

Measure 16: Treble clef. Fingerings: 5, 4, 3, 2, 1. Bass clef. Fingerings: 1, 2, 3.

Sheet music for piano, page 17, measures 17-20.

Key signature: B-flat major (two flats). Time signature: Common time (indicated by 'C').

Measure 17: Treble clef. Fingerings: 4. Bass clef. Fingerings: 2, 1.

Measure 18: Treble clef. Fingerings: 5, 4. Bass clef. Fingerings: 3.

Measure 19: Treble clef. Fingerings: 1, 2, 3, 2, 1. Bass clef. Fingerings: 5, 4, 3, 2, 1.

Measure 20: Treble clef. Fingerings: 1, 2, 3, 2, 1. Bass clef. Fingerings: 3.

Invention.

Joh. Seb. Bach.

Allegretto.

8. 

34
tr.

f

3 5
decresc.

343
1

2 4
f

2 4 1 4
p poco cresc.

5
mf

cresc.

5
f

cresc. - - *f*

3 5
p

2 1
f

Invention.

Joh. Seb. Bach.

Allegro.

9.

mf

Ped.

dim.

cresc.

Ped.

Ped.

f

f

dim.

Ped.

Sheet music for piano, page 21, featuring six staves of musical notation. The music is in common time and consists of six staves of musical notation. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one sharp. The second staff starts with a bass clef. The third staff starts with a treble clef. The fourth staff starts with a bass clef. The fifth staff starts with a treble clef. The sixth staff starts with a bass clef. The music includes various dynamics such as *f*, *p*, *ff*, and *rhythmic patterns*. Fingerings are indicated by numbers above the notes. Performance instructions include *decresc. poco a poco*, *crescendo molto*, *ritenuto*, and *non legato*. The music concludes with a final dynamic instruction ** Ped.*

Courante.^{*)}

C. F. Händel.

Allegro.

10.

45

*) Courante, auch Corrente genannt, ein alter, schneller Tanz.

dim.

f Fine.

Menuett.*

Allegretto grazioso.

G. F. Händel.

11.

p

mf

dim.

f

ten.

dimin.

p

cresc.

mf

*) Menuett (pas menus: kleine Schritte), altfranzösische Tanzlieder im $\frac{3}{4}$ Takt, in mäßig geschwinder Bewegung.

Sarabande.^{*}

G. F. Händel.

Andante con moto.

12.

p e sostenuto

cresc.

f

dim.

mf

f

Variation I.
un poco mosso

p

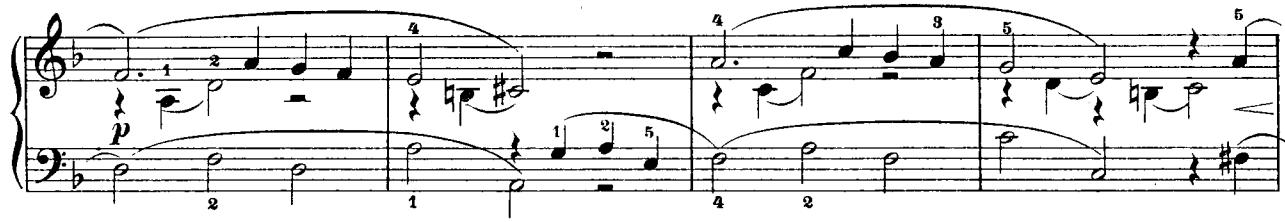
mf

cresc.

ff

dimin.

* „Sarabande“ ein spanischer Tanz ernsten Charakters mit ausdrucksvollem Vortrag.



Musical score for Variation II, Allegretto. The score consists of two staves. The top staff is treble clef, and the bottom staff is bass clef. Measure 6 starts with a dynamic *p*. Measure 7 begins with a dynamic *f*. Fingerings are indicated above the notes: 1, 2, 3, 4, 5. The measure ends with a dynamic *ff*. The instruction "ten." appears twice above the bass staff.

Variation II.
Allegretto.

Musical score for Variation II, Allegretto. The score consists of two staves. The top staff is treble clef, and the bottom staff is bass clef. Measure 8 starts with a dynamic *p*. Measure 9 begins with a dynamic *f*. Fingerings are indicated below the notes: 1, 2, 3, 4, 5. The instruction "legato e sostenuto" is written below the bass staff.

Musical score for Variation II, Allegretto. The score consists of two staves. The top staff is treble clef, and the bottom staff is bass clef. Measure 10 starts with a dynamic *cresc.* Measure 11 begins with a dynamic *f*. Fingerings are indicated above the notes: 1, 2, 3, 4, 5.

Musical score for Variation II, Allegretto. The score consists of two staves. The top staff is treble clef, and the bottom staff is bass clef. Measure 12 starts with a dynamic *p*. Measure 13 begins with a dynamic *f*. Fingerings are indicated above the notes: 1, 2, 3, 4, 5. The instruction "marcato" is written below the bass staff.

Musical score for Variation II, Allegretto. The score consists of two staves. The top staff is treble clef, and the bottom staff is bass clef. Measure 14 starts with a dynamic *f*. Measure 15 begins with a dynamic *molto cresc.* Fingerings are indicated above the notes: 1, 2, 3, 4, 5. The instruction "allargando" is written above the treble staff. The instruction "rit." is written below the bass staff.

Sarabande.

Joh. Seb. Bach.

Andantino.

espressivo e legato

13.

p *f* *mf* *marcato*

dim. *Ped.* *** *Ped.* ***

Ped. *** *Ped.* ***

Sarabande.

Joh. Seb. Bach.

Moderato.

14.

p *espressivo e legato*

cresc. *f*

p

mf

f

p

espress. *p*

232

Gavotte.*

Allegro non troppo.

Joh. Seb. Bach.

15.

f ben legato

p

mf

f

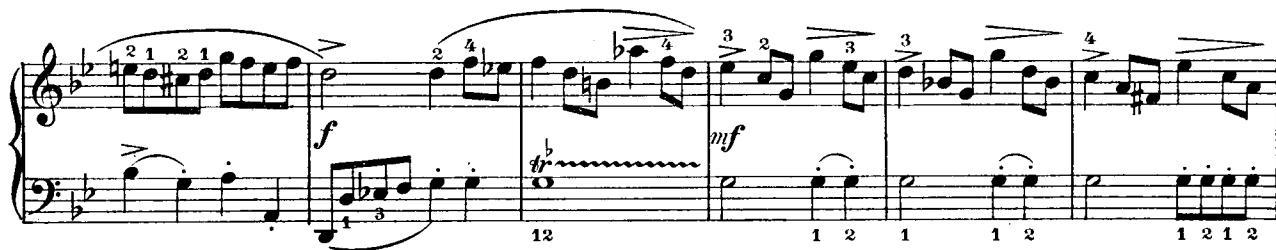
p

cresc.

marcato

23

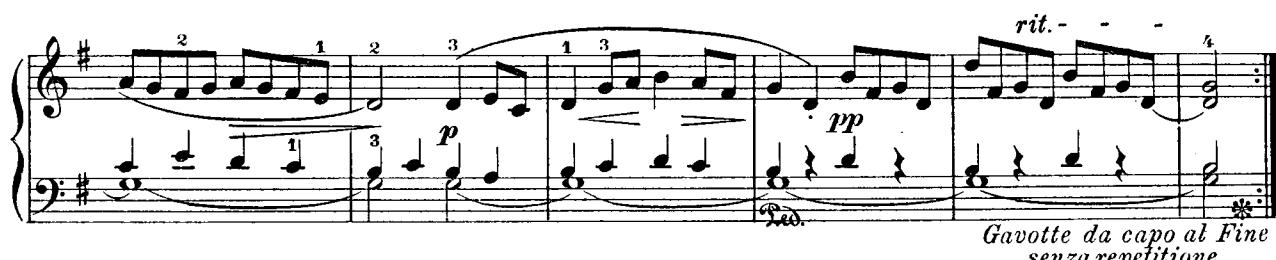
* „Gavotte“ eine ältere französische Tanzform.



* Musette.



Die Wiederholungen *pp*.



Gavotte da capo al Fine
senza repetitione.

* „Musette“ = ein alter französischer, ländlicher Tanz, seine Eigenart besteht im Fortklingen des Grundtones.

Gavotte.

aus der französischen Suite V.

Joh. Seb. Bach.

Un poco vivace.

16. *f ben marcato*

Das II. mal p

Bourrée.*

(Engl. Suite II.)

Allegro giocoso.

Joh. Seb. Bach.

17.

mf

4 sempre legato

1 2

crescendo

2 3 4 1 2

f *f*

p 5 *f* *p* 5

3 1 2 4 1 2 4 1

crescendo -

f 5 2 *f* 5 2

2 5 1 2 5 1 2 4 1 3

crescendo

f 3 1 2 5 3 2 3 1 2 3 1 2 1

poco marcato

2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 1

* „Bourrée“ ein alter französischer Tanz in fröhlicher, munterer Bewegung.

232

mf

cresc.

f

crescendo - - - - - f

mf

p

mf

p

mf

p

mf

molto crescendo

allargando

***) TRIO.**
Allegretto.

The musical score is composed of five staves of music for a piano trio. The top staff is for the right hand of the piano, and the bottom staff is for the left hand. The middle three staves are for the cello and double bass. The music is in G major and consists of five measures per system, with a total of five systems. The dynamics include *p*, *f*, *mf*, and *rit.*. Fingerings such as 1, 2, 3, 4, and 5 are indicated above the notes. Performance instructions like "pe dolce" and "rit." are also present. The notation includes various note values and rests, typical of a classical piano trio score.

*) Trio wurde in älteren Kompositionen der dreistimmige Mittelsatz genannt, zur Unterscheidung von dem vorangegangenen und dem Trio folgenden zweistimmigen Satze.

Largo.

G. F. Händel.

18. **Largo.**

18. **Largo.**

p

f

rit.

p

Ped. *

Ped. *

Ped. *

Ped. *

Ped. *

Ped. *

3 5 4 (5) 4 5
11 p mf mf

5 3 4 5 4 5
11 p

mf

5 3 4 5 4 5
11 p

mf

4 5 4
cresc. - - f

mf p f Ped. *

mf p f Ped. *

mf p f Ped. *

ff 1 ten. 2 sf 3 2 f ff
Ped. * Ped. * Ped. *

ff grandioso
Ped. *

ritard. ff
Ped. *

Aria con Variazioni.

Der harmonische Grobschmied*)

Thema.

Andante.

G. F. Händel.

19.

mf

p

crescendo -

f grave

ten.

Var. I.

p

mf

f

cresc.

*) Die Bezeichnung „Der harmonische Grobschmied“ bezieht sich auf den ersten Verleger des Werkes, der in seinem früheren Berufe Grobschmied war.

Das Thema zu den Variationen ist nicht von Händel, sondern einem 1565 in Paris erschienem französischen Liede entnommen.

Var. II.
Un poco più mosso.

tr.

cresc.

f dim.

cresc.

f dimin.

p

Var. III.
Più animato.

Var. IV.
L'istesso tempo.

ten.

espressivo

cresc.

f

marcato

Var. V.
Allegro brillante.

f

(das 2. mal *p*)

cresc.

f

dim.

sosten.

p

cresc.

f

ten.

ten.

f

ten.

ten.

f

mf

ten.

mf

sempre cresc.

ff

